



Zeitung für Lüzow-Goldberg-Plau

FREITAG, 13. JUNI 2014

VORMITTAG



17°

NACHMITTAG



19°

MORGEN



21°

SEITE 7

Immer für Sie da

REDAKTION:
038731 - 502 81 90

PRIVATE ANZEIGEN:
038731 - 502 84 44

LESERSERVICE:
038731 - 502 83 33

TICKETHOTLINE:
038731 - 502 83 44

Guten Morgen

WM-Auftakt mit Schrecken

„Männer!!!“ Eine Frau aus Goldberg fiel gestern aus allen Wolken. Ihr Ehemann und seine Freunde hatten pünktlich zum Auftakt der Fußball-Weltmeisterschaft das ganze Wohnzimmer umdekoriert. Als Tischdecke diente eine Deutschlandfahne. Die Männer hatten sich schwarz-rot-gold geschminkt und Deutschland-Fan-Tatoos an die Fenster geklebt. Dabei spielten gestern Brasilien und Kroatien. Die Frau denkt mit Schrecken daran: Was passiert bis zum Deutschland-Spiel am Montag?

IHRE LOKALREDAKTION

Heißer Draht

Heute für Sie da:
SABRINA PANKNIN


Haben Sie Fragen, Anregungen oder Tipps für die Lokalredaktion? Ärgern Sie sich über etwas Bestimmtes? Dann rufen Sie von Montag bis Freitag zwischen 13.30 und 14.30 Uhr unter Telefon 03 87 31/ 502 - 81 90 an. Heute ist Redakteurin Sabrina Panknin für Sie da.

Lesen Sie morgen

25. Badewanne - Countdown läuft

PLAU AM SEE Bis zum größten Volksfest der Region und der wohl größten Badewannenralle Deutschlands ist es quasi nur noch einen Wimpernschlag. Noch dazu feiert Plaus Badewanne in diesem Jahr ihr 25. Jubiläum. Was an dem (verlängerten) Wochenende 18. bis 22. Juli im Luftkurort alles los sein wird? Morgen verraten wir es Ihnen. *sibe*

Barkow jetzt offiziell an der „Dose“

Rückenwind für Energiewende: Energieminister Christian Pegel weiht Windpark ein / Strom für künftig 75 000 Drei-Personen-Haushalte

BARKOW Samt Rotorblatt sind sie 196 gigantische Meter hoch, die ersten sieben der geplanten elf Windräder im neuen Windpark Barkow. Jede eine VESTAS V112 mit einer Nennleistung von drei Megawatt. Der komplette Park ist von der UKA* Nord Projektentwicklung in enger Abstimmung mit der Gemeinde Barkow entwickelt worden. Zusammen mit dem Windpark Parchim, dessen 17 Anlagen die Rostocker parallel entwickelt haben, werden künftig rund 75 000 Drei-Personen-Haushalte mit umweltfreundlicher Energie versorgt. Der Netzanschluss erfolgt über das neue Umspannwerk in Parchim-Süd und wird über eine 27 Kilometer lange Kabeltrasse realisiert.

Anlässlich eines ganztägigen Windparkfestes wehte Mecklenburgs Energieminister Christian Pegel den Barkower Park gestern ein. In Anwesenheit vieler Bürger, Schüler und Politiker der Region. Pegel, bekennender Verfechter erneuerbarer Energien, Befürworter auch der Energiewende, freute sich über die große Resonanz. Für ihn klar ein Zeichen dafür, dass die Entscheidung seitens des Betreibers, mit dem Vorhaben, detaillierten Zahlen und zu erwartenden Auswirkungen, „bewusst früh auf die Menschen zuzugehen, bereits im Vorfeld einen Großteil der Sorgen nehmen konnte“. Er habe Verständnis für die Windkraftgegner, die sich auch gestern vor dem Park formiert hatten. Auch wegen der ästhetischen Veränderungen der Landschaft. Doch Pegel gab Klaus Heckenberger, Geschäftsführer der UKA Nord Projektentwicklung, recht: „Der Klima-



Glück gehabt mit dem Wetter: Aus 140 Metern Höhe bietet sich ein herrlicher Blick auf die Landschaft und das nahe gelegene Barkow.



Dem Himmel ganz nah: UKA-Wartungstechniker André Sebasta auf dem Getriebehaus einer Anlage.



Stecken den symbolischen Stromanschluss: Klaus Heckenberger, Geschäftsführer der UKA Nord Projektentwicklung, Mecklenburg-Vorpommerns Energieminister Christian Pegel sowie Gernot Gauglitz, Geschäftsführender Gesellschafter der UKA (v.l.).

FOTOS: SIMONE HERBST



Windrad aus der Ameisenperspektive: Gigantisch ragt es in den wolkenigen Himmel.

wandel verändert die Landschaft weit mehr, Windkraft hält sie auf.“

In seinem „Werbeblock für die Energiewende“ betonte Christian Pegel die Verpflichtung des Landes, die Energieversorgung sicherzustellen, die Pflicht, Arbeitsplätze in der Region zu schaffen. Tourismus sei toll und wichtiges Standbein unseres Landes. Allein

mit ihm seien diese Aufgaben jedoch nicht zu schaffen. Zahlen untermauern seinen Standpunkt: Durch erneuerbare Energien seien im Land 4500 Arbeitsplätze entstanden. Mittelbar sogar 12 000.

2007 hatte der erste Entwurf für den Windpark im 120 Hektar großen Eignungsgebiet vorgelegen. Erst 2012 – nachdem das Projekt wegen weite-

rer vier Auslegungen ruhte – wurde der Regionalplan rechtskräftig. 2013 dann stellte die UKA (neben Mitbewerbern) den Antrag und erhielt die Genehmigung zum Bau. Seit Frühjahr sind die ersten sieben Anlagen am Netz; bis 31. Juli sollen die noch fehlenden vier Windräder fertiggestellt werden.

*UKA – umweltgerechte

Kraftanlagen – realisiert seit 15 Jahren bundesweit Energieparks, Umspannwerke und Bürgerwindanlagen. Aktuell sind hier rund 280 Mitarbeiter an den Standorten Meißen, Cottbus, Rostock und Lohmen. *Simone Herbst*

Zusätzliche Inhalte auf der Webseite unter
<http://www.uka-nord.de>

Sonderpreis gut investiert

Diesen gab es für den Lüzber Hort „Neuer Teich“ anlässlich der Teilnahme bei Mission Olympic

LÜZB In freundlichen Farben erstrahlt der Aufenthaltsraum im Hort „Neuer Teich“ in Lüzow. Hier können sich die Größeren zurückziehen, wenn sie einmal nur für sich sein wollen. Darauf legen die Mitarbeiterinnen des Lüzber Hortes großen Wert. Deshalb dürfen die Jugendlichen diesen Raum auch mitgestalten. Zwei Sitzsäcke gibt es bereits – einen in Rot und einen in Grün. Gemütlich sind diese, deshalb haben Chantal und Samira darin schon einmal Platz genommen. Die Renovierung des Raumes wurde durch einen Sonderpreis bei Mission Olympic möglich. „1000 Euro

gab es für das Engagement dieses Hortes oben drauf“, erzählt Bürgermeisterin Gudrun

Stein und lächelt. „Das Geld ist gut investiert“, resümiert Gudrun Stein, als sie sich den



Chantal und Samira (v.l.) dürfen mitentscheiden, wie der Raum gestaltet wird.

FOTO: SABRINA PANKNIN

Raum anschaut.

Nur noch ein paar Bilder und Gardinen fehlen noch. „Da dürfen die Jugendlichen mitentscheiden, wir müssen mal schauen, was wir noch an die Wände bringen. Vielleicht könnt ihr auch etwas selbst malen“, sagt Angela Steinhäuser, Leiterin des Hortes „Neuer Teich“, zu Chantal und Samira. Denn den Sonderpreis bei Mission Olympic gab es für Kreativität. Diese können die älteren Kinder jetzt auch in der Gestaltung ihres Raumes beweisen. Doch schon jetzt ist es ihnen gelungen, ihren Rückzugsbereich liebevoll zu gestalten. *sapa*

Autofahrer kollidiert mit Waschbär

LÜZB/BARKOW/WERDER Zu einem Verkehrsunfall mit einem Waschbär ist es am Mittwochabend auf der B 191 zwischen Lüzow und Barkow gekommen. Wie die Polizei mitteilt, entstand nur ein Sachschaden am Auto.

Zu einem weiteren Wildunfall ist es am Donnerstag gegen 00:25 Uhr gekommen. Bei diesem Unfall prallte ein Pkw-Fahrer mit einem Reh zusammen, dass auf der Kreisstraße 24 zwischen Lüzow und Werden die Fahrbahnseiten wechselte. Am Pkw entstand ein Schaden in Höhe von zirka 500 Euro. Es wird weiterhin zur vorsichtigen Fahrweise geraten.